

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1878

89 (31.3.1878) Kirchenblatt für die evangelische Stadtgemeinde Karlsruhe
No. 3

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 89. Zweites Blatt.

Sonntag den 31. März

1878.

Freiwillige Feuerwehr.

Von Ungenannt wurde dem Commando der Betrag von 100 M. für die Corps-Kasse übergeben, wofür wir hiermit im Namen des Corps den gebührenden Dank aussprechen.

Der Verwaltungsrath.

Boit.

C. Schwindt.

Düngerversteigerung.

Dienstag den 2. April, Vormittags 9 Uhr, wird auf dem Kasernenhofe zu Gottesau das Düngerergebnis pro April, sowie die Matrasensireu aus den Stallungen der 2. Abtheilung des 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 gegen baare Zahlung versteigert.

Wohnungen zu vermieten.

*21. Verlängerte Karlsstraße 8 ist eine Wohnung (2. Stock), bestehend aus 4 Zimmern, Magdalkammer, Küche, Keller und sonstigem Zugehör, so gleich oder auf 23. April zu vermieten.

*21. Eine Herrschaftswohnung von 6 Zimmern und allem Zugehör hat zu vermieten das Bureau von **B. Rosmann**, Ludwigsplatz.

* Es ist sogleich ein schönes, großes, möblirtes Zimmer, nach der Straße gehend, in der Nähe der Infanteriekaserne, an einen Herrn zu vermieten. Näheres Hirschstraße 7, parterre.

* Ein freundliches, möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, ist sogleich oder später zu vermieten: Bähringerstraße 62 im 3. Stock.

* Ein freundliches, gut möblirtes Zimmer ist auf 1. April billig zu vermieten: Sophienstraße 5, Querbau, 2. Stock.

* Waldstraße 63, Ecke der Blumenstraße und des Ludwigsplatzes, in der Nähe der Infanteriekaserne, sind auf 1. April 2 gut möblirte Zimmer mit ganzer Pension billig zu vermieten. Dieselben wären auch für Einjährig-Freiwillige sehr geeignet. Näher zu erfragen Langestraße 116 bei Frn. Dehljen.

In der Nähe des Friedrichsplatzes ist ein möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich oder später zu vermieten. Näheres Bähringerstraße 104 im dritten Stock.

Uhlenstraße 8 ist ein gut möblirtes Zimmer, einen oder zwei solide Arbeiter sogleich zu vermieten.

Bähringerstraße 21 ist im dritten Stock ein gutes Zimmer, auf die Straße gehend, auf 15. zu vermieten.

Steinstraße 2 ist ein möblirtes Mansardenzimmer, an einen oder zwei solide Arbeiter zu vermieten. Ebenfalls ist auch ein unmöblirtes Mansardenzimmer zu vermieten.

Zwei auf die Straße gehende, gut möblirte Zimmer, in der Nähe des Marktplatzes, sind auf 1. April an einen oder zwei Herren zu vermieten: Straße 2.

Zu vermieten ein schön möblirtes Zimmer. Näheres Schützenstraße 20 parterre.

Wohnungsgesuche.

gesucht auf 23. Juli für eine kleine, ruhige Wohnung: ohne Kinder eine freundliche Wohnung in einem Hause, im 2. bis 4. Stock: 3-4 Zimmer, Kammer, Boden, Küche mit Wasserleitung, zwischen der Hebel-, Werder-, Kronen- und Straße. Offerten im Kontor des Tagblattes unter Buchst. D. Q. abzugeben.

Eine stille Familie (3 Personen) sucht per 1. d. J. in schöner Lage der Stadt eine kleine Wohnung, bestehend aus 4-5 Zimmern mit Glasabschluss nebst Mansarde und Keller. Offerten sub A. Z. Nr. 20 befördert das Tagblatt.

Zimmer-Gesuche.

einen Lehrling ein unmöblirtes Zimmer in der Nähe des Ludwigsplatzes sucht **B. Rosmann**, Ludwigsplatz 61.

Auf den 15. oder 23. April wird in einem Hause in der Stadt ein großes, freundliches Zimmer unmöblirt zu mieten gesucht. Adressen nannten im Kontor des Tagblattes unter D. Z. ablegen.

Dienst-Anträge.

Ein geübtes Mädchen, nicht unter 20 Jahren, gute Zeugnisse besitzt, findet auf Ostern eine Stelle: Café-Restaurant Benz, Ecke Arien- und Werderstraße.

ein reinliches, fleißiges Mädchen, welches gut kochen und gute Zeugnisse aufweisen kann, eine Stelle auf Ostern. Zu erfragen Waldstraße 14 parterre bis Nachmittags 1/2 3 Uhr.

Zwei Mädchen, wovon das eine gut kochen und häuslichen Arbeiten vorstehen, das andere nähen und bügeln kann, werden auf 3. April in Dienst gesucht. Zu erfragen Langestraße 49 im Laden.

ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen und die übrigen häuslichen Arbeiten willig verrichtet, findet auf 3. April eine Stelle. Näheres Waldstraße 31 im Laden.

Kirchenblatt

für die evangelische Stadtgemeinde Karlsruhe.

Nr. 3.

Sonntag, den 31. März

1878.

Das Blatt wird herausgegeben im Auftrag des evangelischen Kirchengemeinderaths und erscheint gewöhnlich am letzten Sonntag des Monats.

I. Zur Entstehungsgeschichte des Kalenders.

Die Grundlage des christlichen Kalenders ist der von Julius Cäsar reformirte alte römische Kalender, der sog. julianische, welcher das Jahr zu 365 Tagen bestimmte und diese in 12 Monate vertheilte. Das Christenthum hatte diese Jahresform beibehalten, nur wurde die von den „Nundinae“ begrenzten Stägigen Zeitabschnitte allmählich und unter Kaiser Constantin (324-337) gänzlich durch die 7tägige Woche verdrängt, die mit dem jüdischen Cultus von jeher verflochten war.

Die kirchlichen Namen der Wochentage waren: Feria prima oder Dominica, der Tag des Herrn, der Sonntag, feria secunda, Montag, feria tertia, Dienstag, feria quarta, Mittwoch, feria quinta, Donnerstag, feria sexta, Freitag, und feria septima oder sabatum, Samstag. Die Christen machten den ersten Tag der Woche zum Feiertage, während die Israeliten den letzten Tag derselben zu ihrem Feiertage behielten.

Ostern (pascha), das Hauptfest der Christen, wird zum Andenken an Christi Auferstehung an einem Tage im Frühling gefeiert, der theils nach dem scheinbaren Sonnenlaufe, theils nach dem Mondlaufe sich richtet und in einem Zeitraum von 5 Wochen sich bewegt. Von Bestimmung des Osterfestes, welches stets nach den Traditionen der Christen jüdischer Abkunft am Tage des ersten Vollmonds im Frühlinge, im Frühlingsvollmonde stattfand, hing daher auch für das betreffende Jahr die Feststellung aller beweglichen Feste im christlichen Kalender ab. Die Regeln zur Bestimmung des Osterfestes haben sich aber nur allmählich und unter schweren Kämpfen der verschiedenen Lehrmeinungen gebildet. Im Zeitalter Karls des Großen hatte endlich der Alexandrinische Ostercanon, welchen man im westlichen Europa den Dionysischen zu nennen pflegte, über alle Widersprüche gesiegt und die abendländische Christenheit sich über die Osterfeier geeinigt. Die nächsten acht Jahrhunderte hindurch wurde nun im Abendlande das Osterfest mit vollkommener Uebereinstimmung gefeiert.

Die Ostern und ihre Festgesetze, überhaupt der ganze Kalender wurde an den Sitten der Bischöfe mit den betreffenden liturgischen Vorschriften ausgearbeitet und die Geistlichkeit der Diözesen durch die sogenannten Osterbriefe oder „Litterae paschales“ hiervon in Kenntniß gesetzt. In den Kirchen wurde dann dem Volke von der Festordnung d. h. von dem Kalender Kenntniß gegeben.

Auch die Jahresform bezüglich des Anfangs und Endes des Jahres wurde von Karls des Großen Zeiten an in der Christenheit Westeuropas so ziemlich gleichmäßig festgehalten, wonach Weihnachten in den letzten Monat des Jahres fällt. In manchen Provinzen Galliens begann indessen, — und hier sind wohl gallisch-römische Traditionen vorhanden — wie bei den alten Römern — das Jahr mit dem Monate März und dies dauerte bis tief ins 16. Jahrhundert hinein fort; denn erst durch ein Edikt Karls IX. vom Jahre 1565 wurde der September als siebenter Monat des Jahres aufgehoben und das Jahr somit 2 Monate früher begonnen, so daß Weihnachten dort nunmehr auch in den letzten Monat des Jahres, d. h. in den Dezember fiel.

Ferd. Herschel,

vormals G. H. Denison,

beehrt sich, das Eintreffen

sämmtlicher Neuheiten für die Frühjahrs-Saison hiermit empfehlend anzuzeigen.

Die neuesten Pariser Costumes und Confections

sind zur geneigten Ansicht ausgestellt und werden Aufträge

zur Anfertigung nach Maas

im eigenen Atelier, unter geschmackvollster Ausführung

Schuh

Durch einen Stand gesetzt, Preisen zu erla

200 Paar per

100 " Mä

200 " Kin

Vorstehende wir deshalb an besonders aufn



33.

Gesellschaft Eintr

32. Auf den 1. Oktober 1878 bezl unsere Gesellschaftsrestauratio, so das Publikum zugängliche öffentliche tion anderweit verpachtet.

Cautionfähige Wirthe, die geneigt si stauratio zu pachten, wollen sich an d ber Gesellschaft wenden, von welche näheren Bedingungen zu erfahren sind. Karlsruhe, den 20. März 1878.

Der Vorstand. Krämer, Levisohn.

Druck und Verlag der S 1

Für das, was wir heutzutage mit dem Namen Kalender bezeichnen, mag wohl der arabische Namen „Tacuin“ d. h. Tabula der Ausdruck gewesen sein; dann wohl folgte das alte lateinische „Calendarium“ (von calare, calein rufen), entweder weil das Volk am ersten Tage jedes neuen Monats vom Pontifex maximus zusammen gerufen wurde, um zu erfahren, was für Feste in diesen Monat einfallen würden oder weil an diesem Tage die Priester, sobald der Neumond eintrat, auf welchen sie vorzüglich zu achten hatten, durch die ganze Stadt ausrufen ließen: Calo te, Juno (Luna) novella; denn die Calenden (Calendæ), der erste Tag eines jeden Monats, waren der Juno heilig.

Es gab schon im letzten Viertel des 15. Jahrhunderts deutsche Kalender in Versen, wie auch solche versifizierte Kalender um diese Zeit in Frankreich, Spanien und Italien vorkamen.

Diese Kalender enthielten ferner eine von den Astrologen, welche gewöhnlich auch Aerzte waren, gelieferte Anweisung, an welchen Tagen das Nehmen von Medizin heilbringend sei oder nicht. In dem großen römischen Kalender vom Jahr 1522 erscheint erstmals das berühmte Aderlahmännlein, das in manchen Kalendern bis in das erste Viertel unseres Jahrhunderts spuckte.

Im Laufe der frühern Jahrhunderte hatten sich für das Landvolk auch die sogenannten Natur- und botanischen Kalender ausgebildet, nach welchen sich die Bauern im Bestellen ihrer Felder richteten. Es liegen hier wohl einfach landwirthschaftliche Ueberlieferungen der gallisch-römischen Zeit zu Grunde.

Da der Julianische Kalender das Jahr um 11 Minuten und 12 Sekunden zu lang angenommen hatte, so wurde die Tag- und Nachtgleiche in 128 Jahren um einen Tag gegen Neujahr hinaufgerückt. In einem hier in Karlsruhe befindlichen Kalender vom Jahr 1573 ist Frühlingsanfang am 9. März. Dieser Julianische Kalender, wurde durch Paps Gregor XIII. im Jahr 1582 abgeändert. Es wurden in demselben vom 4. Oktober 1582 an 10 Tage übersprungen. Die Protestanten wärgerten sich anfangs, diesen Kalender anzunehmen, nach und nach gewann die bessere Einsicht die Oberhand und er ist nun in der Christenheit allgemein anerkannt, mit Ausnahme der griechisch-russischen Kirche, welche heute noch dem Julianischen Kalender folgt. (Nach Trenkle Alemania V. 3).

II. Wohlthätigkeit.

Liebesgaben sind seit der letzten Veröffentlichung eingegangen und werden mit Dank bescheinigt:

Bei Stadtpfarrer Zimmermann: Für arme Confirmanden: Von Ihrer Großh. Hoheit Prinzessin Elisabeth von Baden 20 M., von St. + 25 M., von Frau St. 2 M., von Hrn. Insp. Kr. 3 M., von Ungenannt 2 M., dergleichen 3 M., von Ungenannt 4 M., von Ungenannt 4 M., von Frl. Kirchbauer 2 M., von Frau Lange 2 M., von Frl. Dittmar 1 M., von Hrn. Metzgermeister Scherer 10 M., von Frl. v. R. 3 M., von Frau Müller 1 M. 50 Pfg., von Hrn. Ober-Postdirektor B. 10 M.

Bei Stadtpfr. Längin: Von Hrn. und Frau K. für arme Confirmanden 20 M.

Bei Dekan Zittel: Für arme Confirmanden: Am 3. März aus dem Opfer der kleinen Kirche 2 M., im Februar 6 M., von Frl. C. Wespin 6 Paar Strümpfe; von den Mitconfirmanden 118 M. 50 Pfg.

Bei Hofprediger Helbing: Für bedürftige Confirmanden von Fr. v. B. 60 M., von G.-F.-D. Kr. 10 M., von J. K. 20 M., von D.-H.-M. v. G. 10 M. und zwei Anzüge, von Th. C. 100 M.

Bei Stadtpfarrer Brückner: Beim Festgottesdienst am 22. März zur Pflege eines armen kranken Kindes 10 M.

Bei Militäröberpfarrer Schmidt: Für die Flüchtigen an der Grenze von Oesterreich von L. 5 M., für das Pensionat in Heilbronn 6 M.

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 89. Zweites Blatt.

Sonntag den 31. März

1878.

Freiwillige Feuerwehr.

Von Ungenannt wurde dem Commando der Betrag von 100 M. für die Corps-Kasse übergeben, wofür wir hiermit im Namen des Corps den gebührenden Dank aussprechen.

Der Verwaltungsrath.

Boit.

E. Schwindt.

Düngerversteigerung.

Dienstag den 2. April, Vormittags 9 Uhr, wird auf dem Kasernenhofe zu Gottesau das Düngerergebnis pro April, sowie die Matragensfreu aus den Stallungen der 2. Abtheilung des 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 gegen baare Zahlung versteigert.

Wohnungen zu vermieten.

*2.1. Verlängerte Karlsstraße 8 ist eine Wohnung (2. Stock), bestehend aus 4 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und sonstigem Zugehör, so gleich oder auf 23. April zu vermieten.

2.1. Eine Herrschaftswohnung von 6 Zimmern und allem Zugehör hat zu vermieten das Bureau von **B. Kofmann**, Ludwigsplatz.

* Eine Wohnma ebener Erde, bestehend in 2

* Es ist sogleich ein schönes, großes, möblirtes Zimmer, nach der Straße gehend, in der Nähe der Infanteriekaserne, an einen Herrn zu vermieten. Näheres Hirschstraße 7, parterre.

* Ein freundliches, möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, ist sogleich oder später zu vermieten: Bähringerstraße 62 im 3. Stock.

* Ein freundliches, gut möblirtes Zimmer ist auf 1. April billig zu vermieten: Sophienstraße 5, Querbau, 2. Stock.

* Waldstraße 63, Ecke der Blumenstraße und des Ludwigsplatzes, in der Nähe der Infanteriekaserne, sind auf 1. April 2 gut möblirte Zimmer mit ganzer Pension billig zu vermieten. Dieselben wären auch für Einjährig-Freiwillige sehr geeignet. Näheres zu erfragen Langestraße 116 bei Hrn. Dehl im Laden.

a der Nähe des Friedrichsplatzes ist ein gutes Zimmer, auf die Straße gehend, später zu vermieten. Näheres Bähringer- im dritten Stock.

Imdsstraße 8 ist ein gut möblirtes Zimmer oder zwei solide Arbeiter sogleich zu

ingenstraße 21 ist im dritten Stock ein Zimmer, auf die Straße gehend, auf 15. vermieten.

nsstraße 2 ist ein möblirtes Mansarden- ein oder zwei solide Arbeiter zu vermieten. Ebendasselbst ist auch ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten.

i auf die Straße gehende, gut möblirte in der Nähe des Marktplatzes, sind auf in einen oder zwei Herren zu vermieten: je 2.

vermieten ein schön möblirtes Zimmer. Schützenstraße 20 parterre.

Wohnungsgesuche.

nicht auf 23. Juli für eine kleine, ruhige ohne Kinder eine freundliche Wohnung beim Hause, im 2. bis 4. Stock: 3-4 Kammer, Boden, Küche mit Wasserleitung, Wischen der Hebel-, Werder-, Kronen- und fe. Offerten im Kontor des Tagblattes unter D. Q. abzugeben.

ine stille Familie (3 Personen) sucht per b. J. in schöner Lage der Stadt eine Wohnung, bestehend aus 4-5 Zimmern, Glasabschluss nebst Mansarde und Keller. Offerten sub A. Z. Nr. 20 befördert das Tagblattes.

Zimmer-Gesuche.

inen Lehrling ein unmöblirtes Zimmer nahe des Ludwigsplatzes sucht **B. Kofmann**, Ludwigsplatz 61.

den 15. oder 23. April wird in einem Hause in der Stadt ein großes, freundliches unmöblirt zu mieten gesucht. Adressen an im Kontor des Tagblattes unter D. Z. legen.

Dienst-Anträge.

Ein gefestetes Mädchen, nicht unter 20 Jahren, gute Zeugnisse besitzt, findet auf Ostern eine Stelle: Café-Restaurant Benz, Ecke Rhein- und Werderstraße.

reinkliches, fleißiges Mädchen, welches gut kochen und gute Zeugnisse aufweisen kann, eine Stelle auf Ostern. Zu erfragen Waldstraße 14 parterre bis Nachmittags 1/3 Uhr.

wei Mädchen, wovon das eine gut kochen in häuslichen Arbeiten vorstehen, das andere nähen und bügeln kann, werden auf Ziel in Dienst gesucht. Zu erfragen Lange- 49 im Laden.

n solides Mädchen, welches bürgerlich kochen und die übrigen häuslichen Arbeiten willig lernt, findet auf's Ziel eine Stelle. Näheres Waldstraße 31 im Laden.

— 13 —

III. Opfer und Kollekten.

Im Monat Februar 1878 ist an Opfer eingegangen: In den Kirchen: In der Stadtkirche 44 M. 34 Pfg.; in der Schloßkirche 78 M. 9 Pfg.; in der kleinen Kirche Vormittags 23 M. 13 Pfg., Nachmittags 9 M. 68 Pfg., an Wochentagen 3 M. 62 Pfg., zusammen 36 M. 43 Pfg.; in der Augartenvorstadt 3 M. 57 Pfg.; beim Militärgottesdienst 74 M. 88 Pfg.; in den Christenlehren 1 M. 43 Pfg.; zusammen 238 M. 74 Pfg. — Bei Kasualien: 10 Trauungen 28 M. 65 Pfg.; 47 Taufen 44 M. 89 Pfg.; 6 Hauscommunione 3 M. 55 Pfg.; 17 Beerdigungen 19 M. 10 Pfg.; zusammen 96 M. 19 Pfg. — Im Ganzen 334 M. 93 Pf.

IV. Statistik.

Abendmahlsgäste im Februar: den 10 Februar in der kleinen Kirche 6 Personen, Hauscommunione 18 Personen, zusammen 24 Personen.

Getauft wurden im Februar: 30 Knaben und 20 Mädchen, zusammen 50 Kinder.

Getraut 10 Paare.

Kirchlich beerdigt: männliche 31, weibliche 23, zusammen 54 Personen, darunter 17 Kinder unter 3 Jahren.

V. Confirmationen und Gottesdienste im April 1878.

Die Confirmationen werden gehalten:

Den 7. April, Vormittags 1/2 10 Uhr in der kleinen Kirche: Confirmation und Abendmahl durch Stadtpfarrer Längin.

Den 7. April, Vormittags 10 Uhr in der Stadtkirche: Confirmation und Abendmahl durch Defan Zittel.

Den 7. April, Vormittags 10 Uhr in der Schloßkirche: Confirmation und Abendmahl durch Hofprediger Helbing.

Den 7. April, Nachmittags 3 Uhr in der Stadtkirche: Prüfung der Confirmationanden durch Stadtpfarrer Zimmermann.

Den 14. April, Vormittags 10 Uhr in der Stadtkirche: Confirmation und Abendmahl durch Stadtpfarrer Zimmermann.

Bei allen Confirmationen wird eine Collecte für die hiesige Kirchen- und Pfarrhausbaukasse erhoben. Die Vorbereitungen zum heiligen Abendmahl finden jeweils unmittelbar vor der Feier selbst statt.

Weitere Sonntagsgottesdienste:

1. Kindergottesdienst: den 14. April, den 21. April um 1/2 12 Uhr und den 19. April Abends 5 Uhr in der kleinen Kirche über Markus 15 und 16: Hofprediger Helbing.

2. Die Christenlehre fällt im Monat April aus:

Wochengottesdienst: den 4. und 11. April Abends 5 Uhr in der kleinen Kirche über Jesaja 53: Stadtpfarrer Längin.

In der Charwoche: Montag den 15., Dienstag den 16. und Mittwoch den 17. April Vormittags 10 Uhr in der kleinen Kirche Bibelstunde: Stadtvicar Schweidhardt.

Das heilige Abendmahl wird gehalten:

1. In allen Confirmationsgottesdiensten, wobei die Vorbereitung der Feier unmittelbar vorhergeht;

2. Am Gründonnerstag in der Stadtkirche und Schloßkirche, die Vorbereitung in beiden Kirchen unmittelbar vor der Feier.

3. Am Charfreitag in der kleinen und in der Stadtkirche, die Vorbereitung den Tag vorher in den betreffenden Kirchen Nachmittags 3 Uhr.

4. Am ersten Ostersfest in der Stadtkirche, die Vorbereitung den Tag vorher Mittags 2 Uhr in derselben Kirche.

mag
sein;
(fen),
imus
ein-
trat,
fen:
Tag

er in
anien

nlich
von
vom
chen

die
die
and-

den
ren
ind-
uli-
Es

ote-
ann
an-
dem

ben

er
M.
en-
er-
fg.

M.
fer
fe;

B.

M.

ege

on

